

16b

Kojetin 29/2/75

1
höflichster Herr!

Wieder liegt mir Ihr ungewöhnlich
langes Schreiben in der Vora im Hr. Pf. ab.
Befinden muss, das ich dreimal nun so sehr
Erfreutheit zu leisten habe, als mich das meine
Kinder Ihnen tragen, die in ihrem Wohl
die mir allezeit die Hoffnung für Ihr ein-
gibt, Ihnen in Worte unbeschreiblichen.

Wie ist das in diesem Jahr mit Ihnen
verkörperten Kindern an Ihnen zurückgeblieben,
denn Sie noch lange gewiss waren an dem Le-
ben, dessen Unsterblichkeit Sie sich gewisst haben.
Wie Ihnen alle lieblich, liebenswürdig ge-
blieben sind das Alter und zum anderen
bezeichnend, wie Ihnen den Kindern und Ihnen
sind gewis die Freude Sie freuen lassen.
Weil Sie Ihr Leben bloß, für ein großes
Gesammtziel bildet Ihr Leben in Ihnen

V

Gil, der sei nicht wissn mögl. so fällt im Glanz
von ihm hängt auf den jüdisch. Wissenspal,
wenn der facile nimus, ein gewandt jüdisch
Viermann ist, unter den Lebenden will.
Mögen Sie ihm klein Gil Ihm wohne sich
und Ihm mit beglückenden Filmern weiter
hinken ihm Sie kindlich verfunden
Davidaufmann

18. Vergießen Sie die Tage, was die Abberwiss-
schaft für Sie ist, die am Beginn der handschrift
von Josef herauf's vor dem Schiff sind, bedient. Da die
Leben soll den Verlust ägde und infallen, so bin ich
mit über den Sinn des bedeckten Modus im
Jesuif.

✓) f. Lüttich de abberwiss.

Reviell. Die Leitung & Kabinenreise: p. 11. da
(121,2)

Berl. 11. Okt. 75 (No 16, 8.15 f)

3 -- die große Freude ist, für das mein Leben ein spannendes ist.
Ich bin Pfarrer in Berlin, Hoch-, Mittel-, Leutkirche, Pfarrer, Consistorialrat,
Trinity, Pfarrer, Haberkant, Spandauer, Friedenauer, Kreuz, Lietzen — jüdischen
Märkten, Friedenau, Lazarus, auf 2. Februar 1872, 1873, 1874 etc. können
sie weder um auf uns einen jüdischen — Mit fünfzig Jahren haben et was
zu erarbeiten & weniger Nutzen über, mit den eigenen Kräften mitgeschafft.

